

# Dresdner Volkszeitung

Verlagsamt: Leipzig.  
Raden & Komp., Nr. 20618.

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes.

Danzonia:  
Gedr. Arnhold, Dresden.

Abonnementpreis mit der täglichen Unterhaltungsbeilage Leben, Wissen, Kunst einschließlich Bringerlohn monatlich 1,50 R. Durch die Post bezogen vierteljährlich 4,50 R., unter Kreuzband für Deutschland und Österreich-Nachsendung M. 7,10. Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Redaktion: Wettinerplatz 10. Tel. 25 261.  
Sprechstunde nur wochentags von 12 bis 1 Uhr.  
Expedition: Wettinerplatz 10. Tel. 25 261.  
Geschäftszeit von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.

Inserate werden die 7spaltige Zeile mit 20 Pf. berechnet, bei dreimaliger Wiederholung wird Rabatt gewährt, ebenso auf Einzelanfragen. Inserate müssen bis spätestens 1/2 1 Uhr früh in der Expedition abgegeben sein und sind im Voraus zu bezahlen. — Telegramm-Adresse: Dresdner Volkszeitung.

Nr. 37.

Dresden, Freitag den 14. Februar 1919.

30. Jahrg.

## Kautsky oder Neurath?

Da die Sozialdemokratie jetzt die Mehrheit in der sächsischen Volksvertretung hat, so ist es selbstverständlich ihre Pflicht, alles zu tun, um so viel wie irgend möglich von ihren Zielen zu verwirklichen. In den beiden von uns gebrachten Artikeln von Dr. Neurath und in dem von Kranold aufgestellten sozialistischen Wirtschaftsplan wird nun gefordert, daß unverzüglich Maßnahmen zur Sozialisierung Sachsens getroffen werden. Mit Recht legen Neurath und Kranold den Schwerpunkt darauf, daß möglichst schnell eine planmäßige Organisation des Wirtschaftslebens geschaffen wird. Würde doch eine bloße Verringerung der Vermögens- und Einkommensverteilung allein den Volksmassen sehr wenig nützen, wenn nicht durch eine planmäßige Organisation des Wirtschaftslebens der Vergewaltigung von Gütern und Arbeitskräften, die die kapitalistische Gesellschaft treibt, ein Ende gemacht wird. Bisher war in der Sozialdemokratie die Anschauung vorherrschend, daß eine umfassende Sozialisierung sich nur für ganz Deutschland nach einheitlichen Grundzügen durchführen ließe. Kranold hingegen erklärt es für selbstverständlich, daß die Sozialisierung ohne Schwierigkeiten auch im Rahmen eines Teilstaates, wie der Republik Sachsen, mühselos durchführbar sei. Daran kann kein Zweifel sein, daß einzelne sozialistische Maßnahmen in Sachsen möglich sind, die im Reich noch nicht durchgeführt werden. Auch wir wünschen selbstverständlich, daß Sachsen auf dem Wege zum Sozialismus in der ganzen Welt vorangehe. Aber fraglich ist es, ob eine alles umfassende Sozialisierung in einem verhältnismäßig kleinem Teilgebiet, wie Sachsen, vorgenommen werden kann. Es kommt zunächst in Frage, ob Sachsen die rechtlichen Handhaben besitzt, die zur Durchführung einer solchen umfassenden Sozialisierung notwendig sind. Sachsen hat als Glied des Deutschen Reiches kein unbefristetes Gesetzgebungsrecht. Es ist an die Reichsgesetze gebunden, und die heute noch bestehenden Gesetze dürften vielfach der Durchführung der Sozialisierung sehr große Schwierigkeiten bereiten. So vor allem der § 1 der Gewerbeordnung, in dem es heißt:

Der Betrieb eines Gewerbes ist jedermann gestattet, soweit nicht durch dieses Gesetz Ausnahmen oder Beschränkungen angeordnet oder zugelassen sind.

Durch ein sächsisches Gesetz könnte die durch diesen Paragraphen gewährte Gewerbefreiheit nicht aufgehoben werden. Solange dieser Paragraph besteht, dürfte es z. B. nicht möglich sein, in Sachsen eine umfassende Organisation der Güterverteilung zu schaffen, was an sich gewiß wünschenswert wäre, weil gerade im Handel heute eine viele Arbeitskräfte nutzlos verarbeitende Zerplitterung herrscht. Es könnte nicht verneint werden, daß immer wieder neue Betriebe entstehen, zweifellos wird das Reich Gesetze erlassen, durch die die Sozialisierung gefördert wird. Ob aber die Einzelstaaten dadurch die Möglichkeiten bekommen, ungehindert alle Sozialisierungsmaßnahmen durchzuführen, die sie durchführen möchten, bleibt abzuwarten. Dann aber müßte erst noch genau geprüft werden, ob nicht doch auch andererseits sehr schwerwiegende wirtschaftliche Hindernisse der Durchführung der Sozialisierung in einem so kleinen Teilgebiet wie Sachsen entgegenstehen; z. B. wie weit durch die Abwanderung von Kapital Nachteile für die Volkswirtschaft Sachsens zu befürchten wären. Ferner mag hier darauf hingewiesen werden, daß auch von der Berliner Sozialisierungskommission die Textilindustrie, die gerade in Sachsen eine so große Rolle spielt, als am wenigsten für die Sozialisierung geeignet bezeichnet wurde.

Bisher ist ferner innerhalb der Sozialdemokratie überwiegend die Anschauung vertreten worden, daß die Sozialisierung nur allmählich und schrittweise durchgeführt werden könnte. So sagt z. B. Karl Kautsky in einem von ihm kürzlich veröffentlichten Aktionsprogramm:

„Aber gerade weil diese Aufgabe (die Durchführung der Sozialisierung) so wichtig und weitgehend ist, läßt sie sich nicht in Sandstrichen durchführen, sondern nur faktisch und nach sorgfältiger Prüfung der Lagenverhältnisse und Vorbereitung der neuen Ordnung.“

Neurath und Kranold aber fordern eine rasche Sozialisierung. Es muß unverzüglich das gesamte sächsische Wirtschaftsleben sozialisiert werden, sagt Kranold in der Einleitung seines sozialistischen Wirtschaftsplanes. Ob eine solche rasche Sozialisierung möglich ist, das ist aber eine Frage, die theoretisch auf dem Papier überhaupt nicht gelöst, sondern nur durch die Erfahrung beantwortet werden kann. Am Schluß seines Wirtschaftsplanes fordert Kranold, daß von dem von ihm vorgeschlagenen Zentralwirtschaftsamt 21 Gesetzentwürfe angefertigt und der Volkammer vorgelegt werden. Bei der Ausarbeitung dieser Gesetzentwürfe und vor allen Dingen bei ihrer Durchführung werden sehr schwere Aufgaben zu lösen sein. Die Schwierigkeiten und Probleme fangen hier erst an. Einzelne der von Kranold gestellten Forderungen werden sich sicher sehr leicht verwirklichen lassen. So ist z. B. nicht einzusehen, welche Schwierigkeiten sich bei Übernahme aller bis hierher noch in Privathänden befindlichen Jorken durch Staat und Gemeinde ergeben sollten. Aber in andern Fällen wird es zunächst doch sehr eingehender Untersuchungen der Verhältnisse bedürfen, die in den in Frage kommenden

Wirtschaftszweigen herrschen, ehe man mit irgendwelchen Eingriffen beginnen kann.

Die Verhältnisse sind in den verschiedenen Wirtschaftszweigen von einer zunächst unübersehbaren Mannigfaltigkeit, und nur, wenn wir bei der Sozialisierung sorgfältig die Besonderheiten in den einzelnen Wirtschaftszweigen beachten und unsere Maßnahmen ihrer Eigenart anpassen, werden wir tatsächlich den Volksmassen einen Dienst leisten. Ob man bestimmte Betriebe am zweckmäßigsten dem Staate oder der Gemeinde überläßt, ob man gemischtwirtschaftliche Unternehmungen schafft, gemeinnützigen Vereinigungen, wie den Konsumvereinen und Bauernvereinen, gewisse Aufgaben überläßt, ob man Zwangsindufikate errichtet, die einzelnen Unternehmungen in ihren Betrieben weitestgehende Selbständigkeit lassen und nur den Absatz der Produkte und den Rohstoffbezug in die Hand nehmen, oder ob man sämtliche Betriebe eines Wirtschaftszweiges zu einem in jeder Beziehung einheitlich geleiteten Gebilde verknüpft, das sind Fragen, deren Beantwortung im einzelnen Falle sicher nicht leicht sein wird. Es müßte merkwürdig zugehen, wenn man gleich

überall auf den ersten Anhub das Richtige trüfe. Wahrscheinlich werden wir bei der Sozialisierung mancherlei Lehrgeld zahlen müssen. Hier heißt es eben: Probieren geht über Studieren. Schon deswegen wird es sich voraussichtlich als notwendig erweisen, schrittweise vorzugehen. Vielfach wird man, wenn man einen Schritt getan hat, erst die Erfahrungen, die man dabei macht, abwarten müssen, ehe man einen weiteren tun kann.

Verhängnisvoll wäre es freilich für die Sozialdemokratie, wenn wir uns durch derartige Erwägungen abhalten ließen, überhaupt an die Arbeit zu gehen. In welchem Tempo wir sozialisieren können, kann sich eben erst zeigen, wenn wir damit anfangen. Deswegen begrüßen wir die Aufstellung des Kranoldschen Wirtschaftsplanes, und wir wünschen, daß die dort gemachten Vorschläge von der sächsischen Regierung eingehend erwogen werden. Notwendig ist es vor allem, daß in Sachsen eine aus geeigneten Sachverständigen bestehende Stelle geschaffen wird, um Sozialisierungsmaßnahmen vorzubereiten und entsprechende Gesetzentwürfe auszuarbeiten. Der Ueberzeugung sind auch wir, daß das deutsche Volk aus der Armut, in die es durch den Krieg gestürzt worden ist, nur herauskommen kann, wenn die Anarchie der kapitalistischen Gesellschaft durch eine nach sozialistischen Grundzügen geordnete Volkswirtschaft ersetzt wird.

## Die große Debatte.

Nachdem Präsident Ebert mit seiner Antrittsrede und in der Zusammenkunft mit den Pressevertretern bereits das Programm der Regierung umrissen hat, legte gestern in Weimar Ministerpräsident Scheidemann die Arbeitsgrundlage des republikanischen Kabinetts dar. Der Kern der Rede umfaßt wesentliche Punkte, die sich von den programmatischen Äußerungen früherer Reichsführer nicht nur durch ihre sozialdemokratische Weltanschauung, sondern auch durch den über das Parlament hinaus als Volk gerichteten Ton. Gleich blieben sich auch bei dieser Gelegenheit nur die Leute der Rechten, die bei Scheidemanns Wendungen gegen das frühere Regime lebhaft protestierten, und die Unabhängigen, die mit lebhaften Zwischenrufen quittierten, sobald Scheidemann die Demokratie als Grundlage des neuen Deutschland hervorhob. Die Reichsparteien und die äußerste Linke im gleichen Maße das neue demokratische Deutschland vereint befehlend — es mutet an, als hätte die Revolution in diesen konterrevolutionären Köpfen auch nicht einen Funken höherer Einsicht entzündet.

Sozialpolitisch am wichtigsten waren in Scheidemanns Rede die Abschnitte über die Sozialisierung. Die Sozialdemokratie hat innerhalb der Regierungsmehrheit durchgesetzt, daß alle Betriebe, die einen privatrechtlichen Charakter tragen oder angenommen haben, in den Besitz der Allgemeinheit übergeführt werden sollten, sei es als Vererb des Reiches, der einzelnen Freistaaten, der Gemeinden oder der Gemeindeverbände. Ausdrücklich sind die Bergwerke und die Erzeugung von Energie als solche Wirtschaftszweige genannt, die für die Sozialisierung in erster Reihe in Betracht kommen. Schon diese Mitteilung zeigt, daß die Sozialdemokratie, wenn sie aus parlamentarischen Gründen zum Zwecke der Wehrheitsbildung mit bürgerlichen Gruppen zusammenarbeiten muß, nicht daran denkt, ihrem Programm das Maßgrad brechen zu lassen. Sie wird die vollendete Demokratie auf allen Gebieten schaffen und sie wird sozialisierend Schritt für Schritt vorwärtsgen, was die einzige Methode der Sozialisierung ist, sofern sie nicht tieferes Leid, sondern steigenden Wohlstand erzeugen soll.

Die Programmverhandlungen der Mehrheitsparteien müßten natürlich mit einem Kompromiß enden und müßten auf Kompromisse hinauslaufen, solange die Sozialdemokratie nicht die Mehrheit hat. Aber dieses Kompromiß ist nur insofern eine Vereinbarung verschiedener Grundzüge, als zwischen Reich und Einzelstaaten ein Ausgleich gesucht werden mußte und in wirtschaftlichen und Kulturfragen Mittelstellen zu geben waren. Im übrigen wird die Festigkeit, mit der Scheidemann das Programm vortrug, untrübe Partei neue Sympathien gewinnen, denn es betonte nicht nur die sozialistischen Ziele der Staatseinkommen, sondern auch die demokratischen Grundrechte, deren Sicherung die Voraussetzung alles Sozialismus sind.

Aus Weimar wird uns folgendes Stimmungsbild der gestrigen Sitzung übermittelt:

Die große politische Debatte beginnt. Philipp Scheidemanns Rede ist der Anhalt der großen politischen Debatte. Scheidemann vertritt erst die deutsche Bedenken, die gegen einige Sätze des Arbeitsprogramms in den Fraktionsberatungen vorgebracht worden sind. So dauert nicht lange, da hat er die Zustimmung der Sozialdemokratie und den Widerspruch der Unabhängigen, der immer härtere Form annimmt, als er ihnen nachhakt, daß sie belästigt mit der Erbilde gegen die Demokratie in die Reichsregierung eintraten, daß sie deshalb eine sozialdemokratische Politik nicht machen könnten.

Bei den Konservativen regte sich starker Widerspruch, als Scheidemann die alldeutschen Erwerbspolitiker Hans Lubendorf für den Zusammenbruch und die Revolution verantwortlich machte. Ein kurzer Hinweis auf die Lagenverhältnisse, um den konservativen Widerspruch zu bannen. Knapp 1/2 Stunde hat Scheidemann gesprochen. Seine Rede, die mit starkem Beifall aufgenommen wurde,

war knapp gefaßt und zeigte doch klar die Richtlinie, nach denen die Zusammenarbeit und der Aufbau des neuen Deutschland vorgehen werden sollen.

Nach einer neugetroffenen Vereinbarung sprach nach ihm nicht der Vertreter der stärksten Partei, der Sozialdemokratie, sondern der Zentrumsgewaltigen Eröber. Er betonte scharf, daß das Zentrum gewillt wäre, mit den andern Parteien gemeinsame demokratische Politik zu machen, ohne daß es den Sparzier und das Programm seiner Partei ändere. Obwohl Eröber scharfe Worte gegen die K- und S-Räte gebraucht und manche Bemerkung Widerspruch bei den Unabhängigen auslöste, verhielten sie sich stiller als bei Scheidemanns Rede. Sie zeigten, daß sie in erster Linie den Kampf gegen ihre Gegner von gestern führen. Nach Eröbers Rede sprach Friedrich Kaumann für die Demokraten. Kaumann hatte in kurzer Zeit das Ohr des ganzen Hauses. Seine Rede war ein Bekenntnis zur republikanischen Staatsform. In treffenden Worten stellte er sich auf den Boden des Völkereubens, in dem es keine Vergewaltigung von Gütern geben darf. Den Schluß des Redens machte Staatssekretär Erzberger, der zunächst die Frage des Landeshöchstgerichtes vorlegte, um dann den Vorwurf der Unabhängigen, daß wir zu Unrecht die russischen Friedensbedingungen zurückgehalten, treffend zu widerlegen. Damit fand die Sitzung ihren Abschluß. Die große politische Debatte geht weiter.

## Scheidemanns Programmrede.

Weimar, 13. Februar. Die Nationalversammlung trat heute nach einträglichem Hause zu einer Sitzung zusammen, um nach der Aufzeichnung eine Erklärung der Regierung entgegenzunehmen. Bis zu 12 Uhr im Abendlande des Mittwachs hielten die Verhandlungen über die Kabinettsbildung ab, ohne zu einem Abschluß zu führen. Erst in den Vormittagsstunden des Donnerstag fiel die Entscheidung. Die neuen Mitglieder der Reichsregierung konnten in der heutigen Sitzung schon ihre Plätze auf den Ministertischen einnehmen.

Zu Beginn der Sitzung teilte der Vizepräsident Gaußmann mit, was eingehenden Stellen seit Tagen bekannt war, daß der Präsident Dr. Paul Ebert sein Amt niederlege. Nach der Verlesung eines weiteren Schiedens, wonach auch der Reichspräsident Ebert sein Amt als Mitglied der Nationalversammlung niedergelegt, betrat der

Präsident des Reichsministeriums, Scheidemann die Ministertische, und gab der Versammlung Kenntnis von der Bildung des Ministeriums. Er trug in seiner sicheren markanten Art dem aufmerksamen Hause das Programm der Regierung dar und führte dann aus:

Meine Damen und Herren! Das erste Wort der ersten verantwortlichen Regierung der deutschen Republik muß ein

Bekanntnis zu dem Gedanken der Volksherrschaft sein, den diese Versammlung vertritt. Aus der Revolution geboren, ist es ihr Beruf, das geistige Gut der Revolution vor Verfall zu bewahren und zum dauernden Besitz des gesamten deutschen Volkes zu machen. (Beifall) In gerechter freier Wahl, bei der es keinen Unterschied gab des Ranges, des Besitzes und Geschlechtes, hat das Volk Sie zu seinen Vertretern bestellt. Durch Sie wird es sich seine Gesetze geben, denen unüberwindlichen Gehorsam zu leisten unser aller Pflicht ist. (Beifall)

Lassen Sie sich alle von der Größe dieser Vorstellung durchdringen, auf daß sie Souveränität des deutschen Volkes, die der 9. November verkündet hat, radikalisiert ist, wie ein Heilen von Erz. (Beifall) Die erste Welterung der Revolution ist abgesehen. Sie trägt ihre Verantwortung vor Volk und Geschick. Sie hat Ihre Aufgabe auch nicht anders aufgefaßt als so, daß sie das ihr zugefallene Amt zu treuen Händen zu verwalten habe es zu dem Augenblick, in dem das Volk selber in geordneter Abstimmung über die fernere Gestaltung seiner Geschicke entscheiden könnte. Darum hat diese Regierung schon in ihrer ersten programmatischen Erklärung am 9. November die Wahl dieser Nationalversammlung angekündigt und die Wertschätzung dazugegen niedergelegt. Dies ist der Teil ihres Wertes, auf den sie glaubt, mit welcher Befriedigung zurückblicken zu können. Wir wissen nicht, welche schwere Stürme uns noch bevorstehen, aber ich glaube, die Verkopfung wegen zu dürfen, daß

die Folgen der Revolution nicht ein für allemal verheerend sind (Herrn Dr. J. J. Schöler), daß keine Macht der Welt jemals ungeheurer Schaden durch die politische Revolution aller Völker hervorzubringen vermöge (Redakteur Weiss). Die alten Gewalten waren im Reich im Herbst 1918 nicht mehr zu halten, als sie noch abendfüllend waren, so daß man sie nicht so zu Recht als zusammengefallen, sondern als abgestürzt bezeichnen darf. Die Revolution ist nicht ein für allemal verheerend, sie ist ein Anfang, ein Schritt auf dem Wege der Erneuerung. Sie ist ein Anfang, ein Schritt auf dem Wege der Erneuerung. Sie ist ein Anfang, ein Schritt auf dem Wege der Erneuerung.

der gemeinsamen Heberzeugung (Redakteur, abtätiger Teil und Zustimmung). In diesem Zusammenhang darf ich ein Wort richten an alle gerecht und unparteiisch Beteiligten auf dem ganzen Gebiete, daß sie in unerschütterlicher Geduld in der Erwartung, die wir in unserm Programm bereits formuliert haben, daß endlich den deutschen Kriegsgefangenen die Rückkehr zu ihrer Heimat ermöglicht werden möge. (Zitat von Herrn Dr. J. J. Schöler.) Jedem von uns ist bekannt, die Jahre lang von dem Reich, von dem Reich und dem Reich, die Jahre lang von dem Reich, von dem Reich und dem Reich, die Jahre lang von dem Reich, von dem Reich und dem Reich.

Genau in dieser Weise gerichtet und gerichtet und in der Weise der Gerechtigkeit mit unerschütterlicher Geduld. Die Jahre lang von dem Reich, von dem Reich und dem Reich, die Jahre lang von dem Reich, von dem Reich und dem Reich, die Jahre lang von dem Reich, von dem Reich und dem Reich.

von der Seite ist unter Volk in den Abgrund gestürzt, wie man sich nicht vorstellen kann. (Redakteur Weiss). Die Jahre lang von dem Reich, von dem Reich und dem Reich, die Jahre lang von dem Reich, von dem Reich und dem Reich, die Jahre lang von dem Reich, von dem Reich und dem Reich.

alle Geschlechter der ganzen Erde auf, mit denen wir freudig und eifrig zusammen zu arbeiten gewillt sind, denen wir auch unsere Bereitschaft erklären, jedes Opfer zu bringen, das die Befreiung dieser großen Erde von der Fremdherrschaft bedingt. (Redakteur Weiss). Die Jahre lang von dem Reich, von dem Reich und dem Reich, die Jahre lang von dem Reich, von dem Reich und dem Reich.

Abg. Dr. Stannmann (Demokrat): Durch die Proklamierung des neuen Reichskongresses ist die deutsche Regierung aufgerufen, sich für die Befreiung der deutschen Völker zu bemühen. (Redakteur Weiss). Die Jahre lang von dem Reich, von dem Reich und dem Reich, die Jahre lang von dem Reich, von dem Reich und dem Reich.

**Die vorläufige Herabsetzung**

die aus den Beschlüssen dieses Hauses hervorgegangen ist, soll nur ein Schritt zur Herabsetzung der endgültigen sein. Es ist unser aller Ehrgeiz, in dieser Herabsetzung ein Maß von Freiheit zu bewahren, wie es keine andere der Welt kennt. (Redakteur Weiss). Die Jahre lang von dem Reich, von dem Reich und dem Reich, die Jahre lang von dem Reich, von dem Reich und dem Reich.

**Die vorläufige Herabsetzung**

Niemand anderes wird die höchste Verantwortung haben, als das Volk durch seine verantwortungsvolle Vertretung. Dem einzelnen steht seine Verantwortung vollkommen frei. Die Jahre lang von dem Reich, von dem Reich und dem Reich, die Jahre lang von dem Reich, von dem Reich und dem Reich.

**Die vorläufige Herabsetzung**

Die Jahre lang von dem Reich, von dem Reich und dem Reich, die Jahre lang von dem Reich, von dem Reich und dem Reich, die Jahre lang von dem Reich, von dem Reich und dem Reich.

**Minder Irrtum**

wenn ein Mensch glaubt, die Segnungen des Sozialismus mit Handgraten und Maschinen zu einem Volk zu bringen. (Redakteur Weiss). Die Jahre lang von dem Reich, von dem Reich und dem Reich, die Jahre lang von dem Reich, von dem Reich und dem Reich.

**Die Aufgabe**

das ist die große Aufgabe, die wir uns gestellt haben. In dem Maße, in dem wir diese Aufgabe lösen, werden wir die Befreiung der deutschen Völker erreichen. (Redakteur Weiss). Die Jahre lang von dem Reich, von dem Reich und dem Reich, die Jahre lang von dem Reich, von dem Reich und dem Reich.

**Die Aufgabe**

Die Jahre lang von dem Reich, von dem Reich und dem Reich, die Jahre lang von dem Reich, von dem Reich und dem Reich, die Jahre lang von dem Reich, von dem Reich und dem Reich.

**Die Aufgabe**

man die Aufgabe jeder künftigen Regierung und jeder künftigen Regierung sein, die vor der Welt in Ehren bestehen soll. (Redakteur Weiss). Die Jahre lang von dem Reich, von dem Reich und dem Reich, die Jahre lang von dem Reich, von dem Reich und dem Reich.

**Die Aufgabe**

Wir treten für einen Völkerbund ein. Jeder der sich dem Völkerbund angeschlossen hat, wird die Befreiung der deutschen Völker erreichen. (Redakteur Weiss). Die Jahre lang von dem Reich, von dem Reich und dem Reich, die Jahre lang von dem Reich, von dem Reich und dem Reich.

**Die Aufgabe**

Die Jahre lang von dem Reich, von dem Reich und dem Reich, die Jahre lang von dem Reich, von dem Reich und dem Reich, die Jahre lang von dem Reich, von dem Reich und dem Reich.

**Die Aufgabe**

Das ist die schwerste Aufgabe dieser Regierung. Er soll aber keine solche Ernüchterung in einem einzigen Kriegszustand der Völker sein; er soll vielmehr das harmonische Zusammenleben aller Völker auf dem Boden einer neuen Weltverfassung begründen, die allen Völkern gleiche Rechte verleiht. (Redakteur Weiss). Die Jahre lang von dem Reich, von dem Reich und dem Reich, die Jahre lang von dem Reich, von dem Reich und dem Reich.

**Die Aufgabe**

Der Einwand unserer Freunde, es fehle an einer verhandlungsfähigen Regierung, kann jetzt nicht mehr gelten. Die Jahre lang von dem Reich, von dem Reich und dem Reich, die Jahre lang von dem Reich, von dem Reich und dem Reich.

**Die Aufgabe**

Es ist ausdrücklich in dem Abkommen gefasst, daß damit keine politische Entscheidung getroffen ist, daß das Abkommen nur für die Dauer des Waffenstillstandes gilt. Die Jahre lang von dem Reich, von dem Reich und dem Reich, die Jahre lang von dem Reich, von dem Reich und dem Reich.

Die endgültige Ministerliste
Die endgültige Ministerliste ist nunmehr bekannt. Der Reichspräsident hat die von dem Reichskanzler vorgeschlagene Liste genehmigt.

Die endgültige Ministerliste

Die endgültige Ministerliste ist nunmehr bekannt. Der Reichspräsident hat die von dem Reichskanzler vorgeschlagene Liste genehmigt.

Sanktionen

Bei der Verhandlung des Marinestats in der 2. holländischen Kammer sagte der Marineminister über die holländische Flotte, sie sei zwar schwach, aber jedenfalls ausreichend, um gegen eine kleine Nation auszureichen.

Neue schwere Bedingungen?

Das Oberkommando der Verbündeten hat dem deutschen Oberkommando vorgeschlagen, die Konferenz zur Bereinigung des Waffenstillstands am 14. Februar nachmittags in Triest stattfinden zu lassen, und zwar unter ähnlichen Umständen wie im Januar.

ruhigere Töne geleitet, dann ist der Weg frei zur Sozialisierung der Erben. Die Vertrauensleute verurteilen ganz entschieden die in letzter Zeit von gewissenloser Seite gegen die Gewerkschaften und ihre Führer entlassene Verleumdung.

Wir können nur wünschen, daß dieser einsichtige und einbringliche Anruf zur Selbstbestimmung und Vernunft seine Wirkung nicht verfehlen möge. Der Bergarbeiterverband, der zum 15. Juni seinen 21. Verbandstag nach Bochum einberufen wird, wird sich dort auch mit dem Thema Demokratie und Sozialismus im Vergangenen beschäftigen.

Der Streik in den Berliner Warenhäusern und Spezialgeschäften hat sich auch auf die größeren Herrenbekleidungsgeäfte ausgedehnt, so daß die Zahl der Streikenden bereits mehr als 30 000 beträgt.

Ingeständnisse an die englischen Bergarbeiter. London, 13. Februar. Die Regierung antwortete auf die Forderungen der Bergarbeiter, indem sie ihnen eine Lohnerhöhung von 1 Schilling pro Tag wegen Steigens der Lebensmittelpreise zubilligte.

Deutsches Reich. Rabel.

Rabel, dessen Verhaftung wir gestern meldeten, war nach der Wiederholung des Spartakusaufstandes nach Berlin zurückgekehrt, nachdem er es vorhergegangenen Tage zu verschaffen. Er war inzwischen in Wien gewesen und hatte von dort neben mehreren Gefährten eine kleine Spatalliste nach Berlin mitgebracht.

Der Vorstand erhielt von Richard Müller und Wollensbuh folgende Erklärung: Rabel hat bei seiner Verhaftung erklärt, er sei durch Richard Müller und Wollensbuh nach Berlin berufen worden.

Die Deutsche Allgemeine Zeitung weist gegenüber den Drohungen der spanischen und unabhängigen Presse gegen die Reichsregierung darauf hin, daß es nicht Sache der Regierung, sondern die der Staatsanwaltschaft und der Gerichte ist, über die Straftat und den Fortgang des Verfahrens zu entscheiden.

Einiger verhindert den Grenzschutz. Die Reichs-Geschichte meldet aus München: Die neueste Entwurf der Lage in Polen läßt es unumgänglich erscheinen, daß bayerische Freiwillige zum Schutz abgehen.

Nach Ostern in Berlin.

Die Reichsregierung erwartet den Einzug des Reichspräsidenten nach Berlin am 1. Mai. Die Reichsregierung erwartet den Einzug des Reichspräsidenten nach Berlin am 1. Mai.

Der Dank des Guppertorg.

Nach Schluß der Kaufmannschaft der hessischen Kammer verließ der Präsident am Morgen des Guppertorgs an die Volkshaus, das in 10 Minuten nach geheimer Fortschritt die Öffnung der hessischen Volkshaus am morgigen Tage gibt.

Gewerkschaftsbewegung.

Reichskonferenz für die Zigarettenindustrie.

Am Sonntag und Montag tagte in Dresden eine Konferenz von Vertretern der Zigarettenindustrie Deutschlands, um über die bestehenden Lohn- und Arbeitsverhältnisse zu beraten.

- 1. Daß in den einzelnen Orten und Bezirken sofort mit Lohnforderungen oder -regulierungen an die Zigarettenfabrikanten heranzutreten ist.
2. Um weitere Arbeiterentlassungen zu verhindern, daß die Arbeitszeit vom 17. Februar an nicht mehr als 30 Stunden pro Woche betragen soll.

Leben • Wissen • Kunst.

Theater.

Wetzeng-Oper. Adams reisende Komische Oper Der Postilion von Bonjean wurde gestern nachmittags im Zentral-Theater in einer Aufführung gegeben.

Vorträge.

Einem Karl-Kraus-Abend hat gestern die Kunstausstellung Emil Richter, für den man ihr dankbar sein darf, der als Übersetzer der Wiener Fabel bekannte Schriftsteller wurde.

Dresdner Kalender.

Theater am 15. Februar. Opernhaus: Siegfried (4%). Schauspielhaus: Bürger Schappel (8).

Deutscher Singpielabend.

Das Volkswahl-Theater hat die kleinen Hauskomödien von Dr. Erich Fiedler mit Musik alter Meister, mit denen es als erste deutsche Bühne nach Berlin in Ostergastspielen 1918 das Dresdner Publikum bekannt machte.

Keine Wittellungen.

Helena Foell, die 1914 in Vahrenwald einen großen Singspielvertrag nach Amerika abschloß, bekam jetzt den Auftrag, sobald die genehmigte Verlehrsbedingungen bestehen, das geplante Singspiel anzutreten.

Die Rolle Korah, eine Komödie des Dresdner Schriftstellers Richard Barmer, erlebte im ehemaligen holländischen Theater in Ostra ihre Uraufführung.

# Oeffentl. Vortrag

Sonnabend den 15. Februar, abends 7 1/2 Uhr  
im Saale des Vereinshauses, Zinzendorfstrasse.

Tages-Ordnung:

## Wie sozialisieren wir?

Referent: Privatdozent **Dr. Otto Neurath**

Direktor des Deutschen Wirtschaftsmuseums in Leipzig. [s 448]

Freie Aussprache

Der Vorstand des Sozialdemokr. Vereins Dresden-A.

### 4. Kreis.

#### Nächste Vorstandssitzung

Montag den 17. Februar, abends 7 Uhr  
im Jugendheim. [s 448]

### Bez. Reichenberg.

#### Mitglieder - Versammlung

Sonnabend den 15. Februar, abends 7 1/2 Uhr  
in der Brauerei. [s 448]  
Tagesordnung: Bericht und Ansprache über die stattgefundenen Gemeinderatswahlen. - Parteiangelegenheiten.  
Erscheinen der Genossen aus allen Gemeinden ist notwendig. Die Bezugsleitung.

### Soz. Verein für 6. Kreis

**Bez. Bannwitz-Welschhufe.** Sonnabend abends 7 1/2 Uhr. **Gruppenversammlung** im Voigts Restaurant, Welschhufe. 1. Vorstandsbereich. 2. Gemeinderatswahlen. 3. Vereinstätigkeiten. [s 451]  
Jahresabschluss erscheinen der Vorstandsmitglieder erwünscht.  
Die Verwaltung.

### Steinfeyer und Rammer.

#### Berammlung im Volkshaus.

Sonntag den 16. Februar, nachm. 2 Uhr  
Bericht der Sachkommission über den am 12. Januar gefälltenchiedspruch. [s 450]  
Der Vorstand.

### Bergarbeiter!

#### Zahlstellenversammlung

#### Deutschösterreicher u. Deutschösterreicherinnen!

#### Berammlung

Sonntag den 16. Februar, vormittags 10 Uhr  
im Saale des Hotels zur Kunstakademie, An der Frauenkirche 3.  
Tages-Ordnung:  
1. Gründung der Kreisgruppe Dresden des Verbandes der Deutschösterreicher in Sachsen.  
2. Wahl des Vorstandes und der Ausschüsse.  
3. Beschlüsse.  
Einberufen:  
Deutschösterreicher A. und S. Nat.  
Verband der Deutschösterreicher in Sachsen.  
Coswig! Coswig!  
Kriegsbeschädigte, Kriegsteilnehmer, Kriegshinterbliebenen.  
Dienstag den 18. Februar, abends 7 1/2 Uhr  
Grosse öffentliche Versammlung  
im Restaurant Wilhelmsbad.  
Alle Kameraden u. Hinterbliebenen werden freundlich eingeladen.  
Thema:  
Die Forderungen d. Kriegsbeschädigten, Kriegsteilnehmer und Kriegshinterbliebenen an Staat und Gemeinde.  
Referent: Karl Kühle, Dresden.  
Reichsbund der Kriegsbeschädigten u. ehem. Kriegsteilnehmer. [s 451]

### Reichsbund d. Kriegsbeschädigten u. ehem. Kriegsteilnehmer

#### Mitglieder-Versammlung

Sonnabend den 15. Februar, abends 7 Uhr  
im Restaurant Bürgergarten, Sübener Straße.  
Zahlreicher Besuch wird erwartet. - Nichtmitglieder herzlich willkommen!  
Sonntag den 16. Februar, früh 8 1/2 Uhr  
Generalversammlung  
im Volkshaus, Ribbenbergstraße, großer Saal.  
Der Vorstand. [w 243]

### Turnverein Niederpfefferwitz

#### Großer Sommernachts-Ball.

Sonnabend den 15. Februar im Gasthof zum Steiger  
Parole: Strohhut. - Ohne Kostüm.  
Wir laden alle beimgeliebten Kameraden sowie Freunde und Gönner des Vereins freundlich ein. Der Turnrat.  
Abmarsch um 6 Uhr vom Restaurant Bergfelder.

### M.-G.-B. Niederquell, Rähnitz-Bilsdorf

#### Lanz-Abend.

Sonnabend den 15. Februar im Lindengarten zu Rähnitz  
Anfang 5 Uhr, Ende 11 Uhr. Herren 2,00 M., Damen 1,00 M.  
Um zahlreichen Besuch bittet [w 522] D. W.

### Dresdner Volkshaustheater

#### Der Meineidbauer.

Sonnabend den 15. Februar:  
Außerordentliche Vorstellung! [s 71]  
Auf vielseitigen Wunsch!  
Volkstümlich von Ludwig Angenbraten.  
Anfang 7 Uhr. Eintritt (mit Steuer) 80 Pf.  
Karten hierzu sind schon vorher am Kasse zu haben.

### Waldschlößchen-Terrasse

#### Gröffnungs-Ball.

Sonntag den 16. Februar [w 521]

### Lindengarten

#### Gr. öffentl. Ball-Musik.

Königsbrücker Str. 121. Straßenbahnen 7 u. 18.  
Sonntag und Montag  
Es laden ergebenst ein [s 739] F. Uebich u. Frau.

### Gasthof Bannewitz

#### Weber-Sänger

Sonnabend den 15. Februar [w 129]  
mit einem vorzüglichem Originalprogramm.  
Einladung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Nachdem Ball.  
Sonntag: Oefftl. Ballmusik.

## Deutscher Holzarbeiter-Verband.

Zahlstelle Dresden.

Mittwoch den 19. Februar, nachmittags 5 Uhr  
im großen Saale des Volkshauses, Ribbenbergstraße 2

### Mitglieder-Versammlung

Tages-Ordnung:

1. Jahres- und Kassenbericht. Neuwahlen.
2. Anträge zum Gau- und Verbandstag.
3. Aufstellung der Kandidaten zum Verbandstag und Wahl der Delegierten zum Gau.
4. Anstellung eines Beitragskassierers.

Erscheinen aller Mitglieder ist Pflicht. Das Mitgliedsbuch ist am Eingang zum Saal zur Kontrolle vorzuzeigen. Die Verwaltung.

### Chemalige Schüler u. Schülerinnen des Kroupaschen Tanzlehrinstituts.

#### Donaths Neue Welt, Zolkewitz

#### Große Waize-konkurrenz!

Prämierung der zwei besten Tanzpaare:  
Lieberschungen werden geboten!  
Anfang 8 Uhr. Eintrittige Streichmusik. Ende 11 1/2 Uhr.  
Gute Fahrgelegenheit nach der Stadt. D. W.

## SARRASANI

7 Uhr täglich 3 Uhr Mittwochs Sonnabends Sonntags

## Espana

Ist kein Film

### 15 große Circus-Nummern

Vorverkauf an der Circuskasse und im Reka.  
Trocadero: Vornehmste Kleinkunstbühne.

### Klotzsche, Alberthöhe.

#### Grosser Ball.

Sonnabend den 15. Februar, Anfang 6 Uhr  
verbunden mit Lieberschungen. Alle Mitglieder, ferner Gäste, die dem Verein evtl. beitreten wollen, sind herzlich willkommen! [s 8725] Gesellschaftverein W. 11. B. V.

### Kaffeehaus Maximilian

Zeke Ringsir. Moritzstr. 10 nicht Fern. Platz  
Morgen Sonnabend, den 15. Februar [s 180]  
zum ersten Jahrestag

### Gr. Familien - Abend.

Ager-Ball. 18 Militärmusik Ager-Ball. 11  
Anfang: 8 Uhr. Eintritt: 1 M. einchl. Steuer.  
Es laden ergebenst ein  
Martia Meißner, fr. Goethegarten, Bismarck.

### Kino Briesnitz. Der Star der großen Oper

Ihr Ideal. Aufspiel. Opa wetter gern. Aufspiel in einem Akt. In Vorbereitung: Der Todesstrahl. [w 168]

### Kino Gittersee.

Zonnabend 6.30 Uhr und Sonntag 2.30 Uhr  
Der gestreifte Domino. Ein Abenteuer d. berühmten Detekt. Stuart Webbs in 4 Akten.  
Ehemanns Uriaub. Lustspiel in 3 Akten mit sensationell höchst sehenswert! Kinematographischer Bericht vom

### Strassenkampf

In Berlin. Regitation durch S. Schauspieler Gubisch.  
Kunststoffe Beate lang durch Künstler-Duo.  
Für gef. Beachtung! Aus Rücksicht auf den all-gemeinen Platzmangel müssen die Vorstellungsbereitungen häufig unterbleiben! Wir bitten daher die Sonnabend- und Sonntagvorstellungen zum Besuche.  
Unterzeichneter geben hiermit bekannt, daß sie ihre Geschäfte Sonntags um 1 Uhr schließen.  
Die Barbierer und Friseure von Radeberg und Umgegend.

### Hochlegante Pelzgarnituren

nur Schwarz-Fuchs und Silber-Fuchs [s 323]  
ganz besonders preiswert verkauft  
Kleine Planensche Gasse 26, III.

### Verein gegenseitiger Unterstützung im Todesfall für Dresden und Umgegend

#### Unterstützung im Todesfall

Sonntag den 16. Februar, nachm. 2 1/2 Uhr. Hauptversammlung in S. bauer Restaurant, fr. Angermann, Dresden, Bismarckstr.  
Tagesordnung: 1. Jahresbericht. 2. Wahl des Vorstandes. 3. Wahl der Mitglieder. 4. Wahl der Beiräte.  
Erscheinen aller Mitglieder ist Pflicht. Das Mitgliedsbuch ist am Eingang zum Saal zur Kontrolle vorzuzeigen. Die Verwaltung.

### Der Zentral-Verband der Jubi-Musiker überlässt

#### Musik

anträge aller Art in jeder beliebigen Gattung.  
Geschäftsstelle: Koenigsstr. 20, Café Koenigsstr. Tel. 12667.  
Täglich von 10-12 Uhr.

### Für Vereine und Saalinhhaber!

Restaurants-Verband  
Herren u. Damen, Tanz- und Musikanten.  
Ernst Koch Kacht.  
Galeriestr. 4. [s 182]

### Magnetiseur Stoltze

Johannesstr. 14, Nerv.- u. Gemütsleid., Angst, Schwerm., Herz-, Nerven-, Mag.- u. Darm-, Rheum., seel. Beh. 10-6. [s 190]

### Badewannen

Badefest  
alle Arten und Größen  
Wasschbretter  
mit oder ohne Zinkbeschichtung  
nur 4,75 M.  
Otto Graichen  
Trompetenstr. 15  
Zentral-Theater-Passage  
Sonnabend bis abends 4 Uhr.

### Gebrauchte Möbel

3 Bettstellen mit Matratzen, Tisch, Stühle, Kleintisch, Marmorplatte, Räderstuhl, einl. u. verteid. arb. u. vert. Kautzner Str. 22, Hofstr. 2. 4. 6. 8.

### Inventar-Ausverkauf

beim weit und breit bekannten [s 210]

### Mäntel-Ulbricht

nur noch Restbestand  
Heinrichstr. 14-16.

### Flechtenleiden

Dauerheilung.  
Wohlfeltstr. 11.  
"Aurora", Reichardtstr. 2. 1m, 086.







# Invetur = Ausverkauf

Bis 7 Uhr geöffnet!

## Morgen Sonnabend letzter Tag!

Bis 7 Uhr geöffnet!

<p>Ein großer Koffer mit 22 Sachen, die Sie brauchen, um Ihre Reise zu machen. Preis nur 17.00</p> <p>Ein großer Koffer mit 22 Sachen, die Sie brauchen, um Ihre Reise zu machen. Preis nur 17.00</p>	<p>Ein großer Koffer mit 22 Sachen, die Sie brauchen, um Ihre Reise zu machen. Preis nur 17.00</p> <p>Ein großer Koffer mit 22 Sachen, die Sie brauchen, um Ihre Reise zu machen. Preis nur 17.00</p>	<p>Ein großer Koffer mit 22 Sachen, die Sie brauchen, um Ihre Reise zu machen. Preis nur 17.00</p> <p>Ein großer Koffer mit 22 Sachen, die Sie brauchen, um Ihre Reise zu machen. Preis nur 17.00</p>
---	---	---

<p>Ein großer Koffer mit 22 Sachen, die Sie brauchen, um Ihre Reise zu machen. Preis nur 17.00</p> <p>Ein großer Koffer mit 22 Sachen, die Sie brauchen, um Ihre Reise zu machen. Preis nur 17.00</p>	<p>Ein großer Koffer mit 22 Sachen, die Sie brauchen, um Ihre Reise zu machen. Preis nur 17.00</p> <p>Ein großer Koffer mit 22 Sachen, die Sie brauchen, um Ihre Reise zu machen. Preis nur 17.00</p>	<p>Ein großer Koffer mit 22 Sachen, die Sie brauchen, um Ihre Reise zu machen. Preis nur 17.00</p> <p>Ein großer Koffer mit 22 Sachen, die Sie brauchen, um Ihre Reise zu machen. Preis nur 17.00</p>
---	---	---

### Im dritten Stockwerk:

<p>Ein großer Koffer mit 22 Sachen, die Sie brauchen, um Ihre Reise zu machen. Preis nur 17.00</p> <p>Ein großer Koffer mit 22 Sachen, die Sie brauchen, um Ihre Reise zu machen. Preis nur 17.00</p>	<p>Ein großer Koffer mit 22 Sachen, die Sie brauchen, um Ihre Reise zu machen. Preis nur 17.00</p> <p>Ein großer Koffer mit 22 Sachen, die Sie brauchen, um Ihre Reise zu machen. Preis nur 17.00</p>	<p>Ein großer Koffer mit 22 Sachen, die Sie brauchen, um Ihre Reise zu machen. Preis nur 17.00</p> <p>Ein großer Koffer mit 22 Sachen, die Sie brauchen, um Ihre Reise zu machen. Preis nur 17.00</p>
---	---	---

# Messow & Waldschmidt

**Schützenhaus**  
Windmühlenstraße 3.  
Sonnabend den 15. Februar: **Eröffnungsbill**  
in den neu restaurierten Räumen. (w 22)  
Tourentanz! Anfang 5 Uhr! Anton Wagner.

**Dresdner Volkstheater**  
Rippenbergstr. 2. Dir. R. Friedheim. Au Schürpiaz.  
Sonntag den 16. Februar, nachmittags:  
**Eichlein deck dich, Elelein streck dich,**  
Knüttel aus dem Sack.  
Schönes Kinderstückchen in 6 Bildern.  
Anfang 2 1/2 Uhr. Eintritt (mit Steuer) 50 Pf.  
Abendvorstellung:  
**Das erste Mittagessen.** (S 7)  
Aufspiel von Görlitz.  
**Das schwache Geschlecht.**  
Schwank von Rabelsburg.  
**Raubels Gardinenpredigten.**  
Aufspiel von 29. 18. 18.  
Anfang 6 1/2 Uhr. Eintritt (mit Steuer) 50 Pf.

**Kristall-Palast**  
Schillerstraße 46 - Straßenbahnlinien 14 u. 1.  
Jeden Sonnabend und Sonntag um 4 Uhr:  
**Feiner Ball.**  
Eintritt 50 Pf. inkl. Steuer. (w 137) Tourentanz.

**MUSENHALLE**  
West. Schloß, Schloßberg Str. 17, Straherh. 7, 13, 22.  
Täglich 7.15. Nur noch bis Freitag!  
**Die erzwungene Heirat!** Original-Komödie in vier Akten. Neu für hier!  
15. Sonnabend: **Nat Pinkerton**  
w 179. Täglich um 8 Uhr. - Jännerfest!  
Jeden Sonntag 4 Uhr, Dienstag 6 1/2 Uhr im renoviert. Saal:  
**Feiner Familienball.** 24 Pf. Musik. Ein Kuppel.

**Orpheum** Dresden-Neustadt  
Ramenzer Str. 19.  
Straßenbahn-Linien 5, 16, 9.  
Sonnabend den 15. und Sonntag den 16. Februar: **Elite-Ball**  
Anfang 4 Uhr. Eintritt mit Garderobe 1.00.  
**Tourentanz (Tour 10 Pf.).**  
Vollständig renoviert. (w 189) Erntedankfest, Dekoration.  
Neues Parlett. Da. Künstler-Kapelle.  
Besonders leicht empfunden. Gedächtnis A. Hermann.

**Rote Mühle** in **Hammers Hotel**  
Angsbürger Str. 7. Straßenbahn 1, 2, 3 u. 22.  
Nachmittags bis Allmarkt.  
Jeden Sonntag und Dienstag  
das führende **Ballorchester** 16 Mann  
**Tourentanz.**  
W 205. Eintritt mit Garderobe:  
Herren 70 Pf., Damen 50 Pf., Kinder 30 Pf.

**Königshof-Theater**  
Anfang 7 Uhr, Ende 9 1/2 Uhr.  
**Polnische Wirtschaft**  
Czeretien-Polke in 3 Akten von G. Brany und G. Clouloff. Text von J. Gilbert.  
Begleitet von der Kapelle des Königsballetts.  
Anfang 7 Uhr.

**Westenschlösschen**  
Dresden-N., Chemnitz-Str. 1.  
Freitag den 14. Februar. (w 22)  
**Feiner Damen-Ball**  
Göthe-Saal. (w 22)  
**Artur Wenzel,**  
für Vereins- u. Vereinsfestlichkeiten u. Konzerte.  
Johann-Meyer-Str. 2, L.  
Telephon 17661. (w 22)

**Walhalla-Saal, Freiberger**  
Straße 69.  
Gute Freitag, Anfang 6 Uhr.  
**Deffentl. Tanzkränzchen.**  
Die Walhalla-Saal selten schöne Theaterbühne mit allen modernen Zubehörsgegenständen. Ein schönes Haus für alle Arten. Alfred Baum u. Frau.  
**Wo gehen wir Sonnabend d. 15. Februar hin?**  
Zum großen Kappensabend mit...

**Spiegelsäle Briesnik.**  
Herren und Damen 1.00. Eintritt. (w 22)  
Lang frei. Anfang 6 Uhr. T. U.

**Prinzess Theater**  
Lindenbergstr. 5.  
Der große Sensationsfilm  
**Um Krone u. Peitsche**  
oder  
**Der Todessprung**  
Ein Zirkus- und Eposroman in 6 Akten.  
In der Hauptrolle:  
**Fern Andra**  
Wochentags 4, 6 u. 8 Uhr.  
Sonntags von 3 bis 10 Uhr.

**Um Krone u. Peitsche**  
oder  
**Der Todessprung**  
Ein Zirkus- und Eposroman in 6 Akten.  
In der Hauptrolle:  
**Fern Andra**  
Wochentags 4, 6 u. 8 Uhr.  
Sonntags von 3 bis 10 Uhr.

**Bittoria-Ring**  
Luisen-, Götter-Str.  
Freitag 8 Uhr.  
**Terje Wiggen**  
Schönes Schauspiel in 3 Akten.  
Anfang 8 Uhr.

**Henrik Ibsen**  
**Prinz Karls**  
schönstes Abenteuer  
Schönes Schauspiel in 3 Akten.  
Anfang 8 Uhr.

**Glühströmper**  
bester Qualität. 100 Pf. 100 Stück 2.75 Pf.  
3 Stück 2.75 Pf.

**Otto Graichen**  
Erweiterter Katalog  
Central-Theater-Bureau  
Schillerstr. 10. (w 22)  
Anfang 8 Uhr.

**Waschmittel**  
Schmierseife  
22 Webergasse

**Nähseide**  
schwarz u. maron  
22 Webergasse

**Schauer**  
Richter  
22 Webergasse

Die S...  
Rundschau...  
Die G...  
In zwing...  
lichen Weir...  
Das in...  
Habe seiner...  
Begriffe be...  
rung, mang...  
bete Arbeit...  
Frankheiten...  
häftam ein...  
Willenskraft...  
mit der fort...  
Wohu für a...  
siet an das...  
Wenlichste...  
streben lo...  
bei der Baff...  
drung, sofo...  
an der An...  
Die...  
gibt Bro...  
Et...  
Berl...  
im Ansch...  
terung der...  
stern aber...  
das Gerü...  
handlung...  
Befätigung...  
nicht zu e...  
G...  
Graf...  
sichen Kiebu...  
hältnis umg...  
Aufregung...  
ein bürgerl...  
zustände. D...  
mann gerab...  
Es handelt...  
hänge, im...  
bedingte Be...  
sich nicht le...  
sichlichen Sp...  
Weslands, i...  
Schichten an...  
nur durch...  
in fremden...  
bringt für...  
Kolonie...  
Kolonie...  
Wohu für a...  
siet an das...  
Wenlichste...  
streben lo...  
bei der Baff...  
drung, sofo...  
an der An...  
Die...  
gibt Bro...  
Et...  
Berl...  
im Ansch...  
terung der...  
stern aber...  
das Gerü...  
handlung...  
Befätigung...  
nicht zu e...  
G...  
Graf...  
sichen Kiebu...  
hältnis umg...  
Aufregung...  
ein bürgerl...  
zustände. D...  
mann gerab...  
Es handelt...  
hänge, im...  
bedingte Be...  
sich nicht le...  
sichlichen Sp...  
Weslands, i...  
Schichten an...  
nur durch...  
in fremden...  
bringt für...  
Kolonie...  
Kolonie...